

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	30. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	25. Oktober 2016, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

7.

Punkt 5 der Tagesordnung: Raumordnerischer Vertrag Hagsfelder Weg, Eggenstein-Leopoldshafen
Vorlage: 2016/0563

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Raumordnerischen Vertrags Hagsfelder Weg, Eggenstein-Leopoldshafen zu und beauftragt Herrn Oberbürgermeister Dr. Mentrup, dem Abschluss des Raumordnerischen Vertrages in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf und verweist auf die Vorberatung im Planungsausschuss:

Da gibt es Wortmeldungen. - Herr Stadtrat Dr. Schmidt.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Wir von AfD haben mit dieser Sache ein Problem. Es ist eigentlich ein grundsätzliches Problem, das wir mit unserer Planung haben, auch mit dem Regionalverband und dem Regionalplan. Wir können nicht einfach die Grundsätze unserer Planung von jetzt auf nachher über Bord schmeißen, wenn wir denken, wir haben einen Bedarf. Wir haben hier an der Stelle einen Grünzug. Es ist ein wichtiger Punkt für die Tiere, um vom Tiefgestade Richtung Hardtwald, Richtung Ost-West, sich überhaupt noch irgendwie fortbewegen zu können, ohne durch die Siedlung oder durch die Schnellstraße abgetrennt zu sein. Deswegen haben wir an dieser Stelle wirklich ein Problem damit, die Planung zu ändern. Das ist die eine Sache.

Prinzipielles Problem: Wir wollen bei der Planung bleiben. Diejenigen von Ihnen, die im Planungsausschuss des Regionalverbandes sind, wissen, dass Herr Dr. Armbruster von der KULT und ich es bei der letzten Sitzung genauso gesagt haben. Wir wollen, dass der Regionalplan erhalten bleibt. Wir wollen, dass wir bei der Planung bleiben. Wir wollen nicht, wenn wir irgendein Problem haben, gleich die Planung über Bord werfen. Hier

haben wir einen Grünzug, und der soll erhalten bleiben. Das ist die eine Sache. Zum anderen glauben wir nicht, dass der Bedarf tatsächlich besteht, dort eine weitere Flüchtlingsaufnahme zu bauen, da viele der vor kurzem gebauten Aufnahmen, beispielsweise in Ettlingen, derzeit gar nicht gebraucht werden. Wir haben ein prinzipielles Problem und sehen den Bedarf nicht. Deswegen werden wir es ablehnen.

Der Vorsitzende: Wir kommen zur Abstimmung, und ich darf um das Abstimmungszeichen jetzt bitten. - Damit mehrheitlich so angenommen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
10. November 2016